

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Problemeinführung	15
2. Der Arbeitnehmerbegriff in der herkömmlichen Ausgestaltung	27
a) Kurzer historischer Abriß der Entwicklungsgeschichte des Arbeitnehmerbegriffs	29
b) Der heutige Stand in der Diskussion des Arbeitnehmerbegriffs	38
3. Kritik des heutigen Arbeitnehmerbegriffs	48
a) Das ständig steigende Unvermögen, die Arbeitnehmer in den unterschiedlichsten Tätigkeiten begrifflich zu erfassen	49
b) Die wachsende Inkongruenz moderner Arbeitsrechtsgesetze mit den Grundlagen des herkömmlichen Arbeitnehmerbegriffs	53
c) Die Versuche der Arbeitsrechtswissenschaft zur Anpassung des Begriffs an die gewandelten Norm- und Sachstrukturen	53
aa) Die Formel vom fachlich weisungsfreien Arbeitnehmer	54
bb) Die für die Qualifizierung des Arbeitnehmerstatus durch die herrschende Meinung entscheidenden Kriterien	55
cc) Die ideologische Struktur des herkömmlichen Arbeitnehmerbegriffs und seine Unvereinbarkeit mit dem geltenden Recht	58
d) Die mangelnde Anpassungsfähigkeit des Begriffs an eine sich ändernde Sozialstruktur	63
aa) Die Fixierung der herrschenden Meinung auf den „eingegliederten“ Arbeitnehmer und ihre Auswirkungen	63
bb) Das methodische Konzept der herrschenden Meinung	65
e) Die unvollständige Beschreibung des Arbeitnehmerstatus durch den Idealtypus des Arbeitnehmers	67
4. Die mangelnde Fähigkeit des herkömmlichen Arbeitnehmerbegriffs zur Einbeziehung neuer Berufe am Beispiel einiger freier Berufe	76
a) Über die Problematik der freien Mitarbeiter	76
aa) Die Schwierigkeiten, das Rechtsverhältnis des freien Mitarbeiters nach herkömmlichen Arbeitnehmer- bzw. Selbständigenkriterien zu qualifizieren	77
bb) Der gelegentlich tätige und der ständig tätige freie Mitarbeiter	80

b) Über die Problematik der Rechtsfigur der arbeitnehmerähnlichen Person	82
aa) Zur Entstehungsgeschichte	83
bb) Die Typik der arbeitnehmerähnlichen Person und ihre Verwendung in der Argumentation von Lehre und Rechtsprechung	84
cc) Die rechtspolitische Funktion des Begriffs	87
dd) Die Schwierigkeiten der Arbeitsrechtswissenschaft mit dem Begriff der arbeitnehmerähnlichen Person	90
c) Über die Problematik des selbständigen Handelsvertreters	93
aa) Zur Legaldefinition des Handelsvertreters	93
bb) Die Entstehungsgeschichte der §§ 84 ff. HGB	95
cc) Die einseitige Ausrichtung des neuen Handelsvertreterbegriffs an herkömmlichen arbeitsrechtlichen Kriterien	98
α) Die gesetzliche Normierung der persönlichen Selbständigkeit	99
β) Die Folgen dieser Normierung	99
γ) Die Eignung des § 138 BGB für die Begrenzung wirtschaftlicher Machtausübung in der Auslegung durch die Zivilgerichtsbarkeit	100
dd) Die Leitbildorientierung des neuen Handelsvertreterrechts am freien Unternehmertum	102
α) Die Qualifizierung des Handelsvertreterrechts als „Schutzrechtsordnung“ in Literatur und Rechtsprechung	103
β) Die Argumentation der herrschenden Meinung am Beispiel Stolterfoths, ihres konsequentersten Vertreters	104
ee) Die Inhaltslosigkeit des Unternehmerbegriffs von § 84 HGB in der Konzeption der traditionellen Lehre und Rechtsprechung	110
d) Zusammenfassung und Überleitung	113
5. Die Neubestimmung des Arbeitnehmerbegriffs	115
a) Die strikte Trennung von Individual- und Kollektivarbeitsrecht bei der bisherigen Bestimmung des Arbeitnehmerbegriffs	115
aa) Als Beispiel für die Methode: der neue § 12 a TVG	117
bb) Die Bedeutung des Art. 9 Abs. 3 GG für die Definition des Arbeitnehmerbegriffs	121
b) Versuch einer Bestimmung des personellen Regelungsbereiches von Art. 9 Abs. 3 GG	124
aa) Interpretation des Art. 9 Abs. 3 GG durch Wortauslegung ..	124
bb) Interpretation des Art. 9 Abs. 3 GG durch die Gesetzesmaterialien	126
cc) Interpretation des Art. 9 Abs. 3 GG durch eine historisch-teleologische Vergleichsbetrachtung am Maßstab der wirtschaftlich-sozialen Existenzbedingungen der Arbeitnehmer	127

a) Die wirtschaftlich-soziale Existenz des Arbeitnehmers als erstes Moment einer vergleichenden Neubestimmung des Arbeitnehmerbegriffs	129
b) Die Fixierung auf historische Abhängigkeitsformen durch mangelnde begriffliche Reflexion der sozialen Realität	132
γ) Die einzelnen Komponenten der wirtschaftlich-sozialen Existenzbedingungen des Arbeitnehmers	134
c) Interpretation der Systematik des Arbeits- und Wirtschaftsrechts anhand der grundlegenden Normentscheidungen von Art. 9 Abs. 3 GG und § 1 GWB	142
aa) Kartellrechtliche Kriterien des Unternehmerbegriffs am Beispiel der freien Berufe	146
bb) Die mangelnde Schutzgewährung für freie Berufe durch das GWB am Beispiel des § 18 GWB	150
cc) Das anhand objektivierter Kriterien zu bestimmende Selbstverständnis des Arbeitnehmers als zweites Moment einer Neubestimmung des Arbeitnehmerbegriffs	154
6. Über einige Grundvoraussetzungen des neu bestimmten Arbeitnehmerbegriffs	161
a) Die verfassungsrechtliche Gewährleistung des durch objektiv-materiale Kriterien neu bestimmten Arbeitnehmerbegriffs	161
b) Die Einheitlichkeit des Arbeitnehmerbegriffs	163
c) Die objektiv-materiale Struktur des neuen Arbeitnehmerbegriffs als sach- und wertungsgerechter Bestandteil des Arbeitsrechts	165
aa) Das alternative Lösungsmodell der Stolterfothschen Vertragstheorie versagt in der Anwendung des Arbeitsrechts auf freie Berufe	167
bb) Die Einschränkung der Privatautonomie durch den Rechtsformzwang der zwingenden Arbeitsrechtsschutznormen	171
7. Zusammenfassung und Ergebnisse	177
Literaturverzeichnis	185